

# Spangenberger Zeitung.

Anzeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg.

Ergebnis wöchentlich 8 mal und gelangt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend nach Mittag zur Ausgabe. - Bezugspreis je Monat 6.00 RM. - Das Haus, einschließlich der Beleuchtung, Wein, Getränke, - Frau und ihre Welt und Briefträger bezogen 1.20 RM. Am Hause höherer Gewalt wird kein Schadenerfolg geleistet.



Drahtanschrift: Zeitung. Die Zeile kostet bei 48 mm Spaltenbreite 4 Reichspfennig. Die Millimeterpreise für Anzeigen ermäßigen Grundpreise nach Preisliste. Der Millimeterpreis für Anzeigen im Textil beträgt bei 48 mm Spaltenbreite 12 Reichspfennig. Alle Anzeigen gelten die Bedingungen der ab 25. Nov. 1933 gültigen Preisliste. Mr. A. Anzeigennahme am Geschäftstag bis 9 Uhr Vormittag. D. A. 500

und Verlag: Buchdruckerei Hugo Munzer

Nr. 135

Sonntag, den 8. November 1936

29. Jahrgang.

## Neunter November

### Gedenktag der deutschen Wiederbefreiung

Der 9. November ist für ganz Deutschland der große Gedenktag seiner Wiederbefreiung geworden. Auch in diesem Jahr wieder begiebt die Partei und mit ihr ganz Deutschland den 9. November in alter Feierlichkeit. Wenn am Vormittag, am 8. November, die alten Kämpfer des Volkes, sich zu dem nun schon historisch gewordenen Platz im Bürgerbräuseller an der Rosenheimer Straße versammeln und den Appell von damals wiederholen, dann wird ganz Deutschland dieses Ereignis wiedersehen. In der Nacht vom 8. zum 9. November werden sich wieder die Fahnen der Partei und aller ihrer Verbündeten in feierlichem Marsche vom Siegestor durch die Ludwigstraße zur Heldenhalle bewegen, um dort am Mahnmal für die 16 Gefallenen die Ehrenwache zu beginnen.

Bei dem Erinnerungsmarsch am Vormittag des 9. November, der sich vom Bürgerbräuseller zum Mahnmal am Heldenhalle bewegt, wird ganz Deutschland im Geiste mit den alten Kämpfern an der Stätte ergehen, die Tag für Tag durch Wade, Grus und Kranz geheiligt wird. Der Zug der alten Kämpfer geht dann weiter zur "Ewigigen Wache" am Königlichen Platz. Beim ersten Appell gibt wiederum, wie bei den Feiern des Vortages, deutsche Jugend Antwort, wenn die Namen der Gefallenen werden zum Zeichen derselben, das das junge Deutschland dafür einstellt, dass das Opfer der 16 nicht umsonst gebracht ist und lebendig bleibt, damit Deutschland in der einigenden Idee Adolf Hitlers für alle Zeit bleibt.

Die Hauptstadt der Bewegung wird am 9. November um eine neue Erinnerungsstätte bereichert. Auf den Erinnerungsplätzen, über die sich alljährlich an diesem Tage der historische Erinnerungsmarsch der alten Kämpfer beugt, wird eine Gedenktafel angebracht werden, die die folgende Inschrift trägt: "Über diese Brüder marschierte am 9. November 1923 Adolf Hitler mit seinen Getreuen zur Heldenhalle. - Im Jahre 1935 wurden diese Brüder neuerrichtet und am 3. November 1935 durch den Führer Adolf Hitler dem Verkehr übergeben."

## Die Berliner Totengedenkfeier

Die alljährlich gedenkt auch der Gau Berlin der NSDAP und mit ihm die ganze Bevölkerung der Reichsstadt der toten Kameraden der Bewegung. Frühmorgens ziehen an sämtlichen Gräbern und Mordstätten im Gaubereich Ermordeten Ehrenwachen auf, die jeweils von der Formation gestellt werden, der der Ermordete angehört hat. Um 10 Uhr vormittags erfolgt die Kranzniederlegung durch den jeweils zuständigen Hohenstaufen und Formationsführer. Abends 20.15 Uhr beginnt die Totengedenkfeier in der Deutschlandhalle mit dem von einem Trommlerwirbel begleiteten Fahnenemarsch. Der M. Totenmarsch leitet sodann zur Totenehrung über. Beim Beginn des Aufzuges der Namen der 41 Toten der Berliner Bewegung erklängt unter Säften der Fahnen das Lied vom guten Kameraden. Der H. S. Sprechchor antwortet dabei jeden Namensaufruf mit "Hier". Es folgt sodann die Feieransprache durch den stellvertretenden Gauleiter, Staatsrat Görlicher. Der gemeinsame Gefang des Horst-Wessel-Liedes und der unter den Klängen des Marsches "Durch Groß-Berlin marschieren wir" erfolgte Hahnenausmarsch beschließt die eindrucksvolle Feier. Anschließend findet im Faschingssaal am Fehrbelliner Platz die Kranzniederlegung und ein Vorbeimarsch am Ehrenmal der Gefallenen der Bewegung statt.

## Hamburg ehrt die ermordeten Kämpfer

Der 9. November wird in diesem Jahre in Hamburg eine besondere Weise durch die Überführung der ermordeten Kämpfer des Gaus Hamburg der NSDAP in die Ehrengruft auf dem Ohlsdorfer Friedhof erhalten. Damit wird ein lange gehegter Wunsch des Reichsstatthalters und Gauleiters Kaufmann erfüllt den Ermordeten der Bewegung im Gau Hamburg eine würdige Stätte zu schaffen, die Ehren- und Mahnmal zugleich ist. An der nach Entwürfen von Baurat Meding errichteten Ehrengruft wurde in den letzten Wochen mit unermüdlichem und opferwilligem Fleiß geschafft, um das Werk rechtzeitig zu vollenden. Die feierliche Überführung findet am Montag um 18 Uhr statt.

## Das Recht dient dem Volke

Das neue Strafgesetzbuch als Ausdruck national-socialistischer Rechtsauffassung

Eine mißvolle Arbeit von etwa dreieinhalb Jahren über sich ihrem Ziel. Im April 1933 bekam Reichsjustizminister Dr. Gürthner vom Führer den Auftrag, den Entwurf des Strafgesetzbuchs in Angriff zu nehmen. Der Auftrag ist nunmehr erfüllt. Die amtliche Strafgesetzmitschrift mit der Neugestaltung des deutschen Strafrechts zu beschäftigen hatte, hat ihre Arbeit abgeschlossen. Aus diesem Grunde hatten Reichsminister der Justiz Dr. Gürthner und Staatssekretär Dr. Freisler zu

## Neue 500-Millionen-Reichsanleihe

Einhundert Millionen vor den Sparassen bereits übernommen

Im Zuge der weiteren Durchführung der von der Reichsregierung übernommenen Aufgaben beginnt das Deutsche Reich 500 Millionen Reichsmark 4½ prozentige auslösbar Reichsanleiheinweisungen zum Kurs von 98½ vom Hundert.

Die durchschnittliche Laufzeit der Schapanweisen beträgt 9 Jahre. Von 1943 ab wird jedes Jahr ein Schatz des Anteilbetrages der Schapanweisen zum Nennwert ausgelöst werden. Der Zinslauf beginnt am 1. Dezember d. J. 9 Millionen Reichsmark dieser Schapanweisen sind bereits fest gesetzlich worden. Die verbleibenden 400 Millionen Reichsmark werden durch das unter Führung der Reichsbank stehende Anteilstoßortum zum Kurs von 98½ v. H. zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt. Die Zahlungen durch die Bezieher auf zugeteilte Reichsanleiheinweisungen werden in der Zeit vom 11. Dezember d. J. bis zum 18. Februar nächsten Jahres erfolgen, und zwar am 11. Dezember d. J. 10 v. H., am 7. Januar n. J. 40 v. H. und am 20. Januar und 2. Februar n. J. je 25 v. H. Frühere Zahlungen sind zulässig. Die Reichsanleiheinweisungen sind minderstens und bei der Reichsbank lösbar. Die Zeichnungsfrist läuft vom 20. November bis 5. Dezember d. J.

Mit dieser neuen Reichsanleihe setzt der Staat den Prozess der Umwandlung kurzfristiger Verbindlichkeiten des Reiches in langfristige Schulden, oder wie der Fachausdruck heißt, den ~~Anteilstoßortum~~ Prozess fort, der im Jahre 1935 eingeleitet wurde und der dazu geführt hat, dass bereits 3,4 Milliarden kurzfristige Verpflichtungen des Reiches durch Reichsanleihen (einschließlich einer Reichsbahnanleihe) langfristig umgewandelt wurden. Der Zeitpunkt für diese neue Reichsanleihe, die fast mit denselben Vorteilen hinsichtlich Zinsfraz, der Laufzeit usw. ausgestattet werden ist, wie die im Juli 1936 aufgesezte

einem Presseempfang eingeladen, in dem sie einen ueberblick über das kommende deutsche Strafrecht geben. Reichsjustizminister Dr. Gürthner gab einen kurzen Rückblick über die Arbeit, die für alle Beteiligten zwei große, tiefe Erfahrungen gebracht habe: einmal die klare Erkenntnis, dass sich ein Volk ein Strafrecht, das lebenswahr und lebensfähig sei, nur dann geben könne, wenn über die Grundfragen des Strafrechts, d. h. über die fiktive Bewertung des Tuns und Lassen der Volksgenosse, im Volk Einheit besteht. Die zweite Erkenntnis sei die gewesen, dass es, wie von den Fundamenten bis zum fertigen Bau eines Hauses, auch von den Grundstücken bis zur Fertigung des Gesetzesbuchs ein weiter und nicht mühseliger Weg sei.

In einer umfassenden Broschüre "Das neue Strafrecht. Grundsätzliche Gedanken zum Gesetz" führen Reichsjustizminister Dr. Gürthner, Staatssekretär Dr. Freisler, Graf von der Goltz und der Ministerialdirektor im Reichsjustizministerium Dr. Wilhelm Erkoven in den Entwurf zum neuen Deutschen Strafgesetzbuch ein.

Der Entwurf beginnt mit folgendem

### Bespruch

„Überzeugt, dass das deutsche Strafrecht von national-socialistischer Grundanwendung durchdrungen sein muss, hat die Reichsregierung dieses Gesetz beschlossen und übergebt es dem deutschen Volk. Das gesunde Empfinden des Volkes für Recht und Unrecht bestimmt Inhalt und Anwendung des Strafrechts. Sühne für Unrecht, Schutz des Volkes, Festigung des Willens zur Gemeinschaft sind Sinn und Zweck des Strafrechts. Ehre und Treue, Rasse und Erbgut, Wehrhaftigkeit und Arbeitskraft, Zucht und Ordnung zu wahren, ist seine Aufgabe. Das Bekenntnis „Gemeinnützige geht vor Eigennutz“ gibt ihm die Prägung. In diesem Geiste ist das Gesetz geschaffen. In diesem Geiste soll Recht gesprochen werden von berufenen Richtern, die als Wahrer der Gerechtigkeit dem deutschen Volke dienen.“

### Das Volk im Mittelpunkt des Rechts

Von der Gestaltung des neuen Strafrechts, das ein national-socialistisches ist, gab eine Anzahl von Vorträgen Kenntnis, die die Sachbearbeiter auf dem Presseempfang im Reichsjustizministerium hielten. Die Aufführungen erkennt, dass nicht der Schutz des einzelnen, sondern das Volk im Mittelpunkt der Betrachtung steht, dass nicht der gesetzliche Vorwurf der Paragraphen, sondern der Geist, der ihn schuf, zum Richter spricht und daher zum Kern der Lösung des Einzelvaldes wird.

Aus den Aufführungen von Ministerialdirektor Schäfer über das Kapitel „Mord und Totschlag“ geht hervor, dass der Entwurf des neuen Strafrechts den Mörder als denjenigen bezeichnet, der aus Mordlust, zur Befriedigung des Geschlechtstriebes, aus Habgier oder sonst aus niedrigen Beweggründen bestimmtlich oder grausam, oder mit gefährlichen Mitteln, oder zu gewissem Zweck, eine andere Straftat zu ermöglichen, einen Menschen töten.

Reichsanleihe, ist denkwürdig glücklich gewählt. Der Geldmarkt ist im Augenblick außerordentlich flüssig und der Kapitalmarkt hat sich seit längerem als sehr tragfähig erwiesen. Da das Reich auf dem Geld- und Kapitalmarkt, ebenso wie auf allen übrigen Gebieten unseres völkischen Lebens, den Vorrang hat, da überdies die große Geldflüssigkeit zum überwiegenden Teil aus Gewinnen herrührt, die durch die staatliche Arbeitsbeschaffung, durch Staatsaufträge im Interesse der Wehrmachtmachung unseres Volkes entstanden sind, so ist es selbstverständlich, dass die verfügbaren Gelder in erster Linie auch wieder im Dienste des Staatsauftrages verwendet werden. Die neue Anleihe muss eine bevorzugte Anlage für die Neuerwerbungen sein, die in der Wirtschaft durch Reichsaufträge erzielt werden sind. Da die erste Rate der Anleihe auf die gezeichneten Beträge erst am 11. Dezember, und zwar mit 10 Prozent einzutragen ist, und die Zahlungen bis zum 18. Februar 1937 erfolgen können, besteht die Möglichkeit, ein gut Teil der Gelder in Anleihe anzulegen, die aus Gratifikationen oder am Ende des Jahres auszuschütten den Gewinnbeiträgen, Tantiemen usw. sowie aus den Auszahlungen, die Anfang Januar erfolgen werden, kommen.

Die neue Reichsanleihe richtet sich, wie alle ihre Vorgängerinnen an alle Kreise des Volkes. Die Beteiligung des kleinen Sparsers ist schon dadurch einmal gegeben, dass die Sparassen bereits 100 Millionen von den 500 der Gesamtanleihe fest übernommen haben. Daß die Industrie sich auch an dieser Anleihe ebenso wie an der Julianianleihe rege beteiligt, muss als selbstverständlich vorausgesetzt werden. Darüber hinaus ist es gewünscht, dass alle der Unternehmungen des Einzelhandels, des Handwerks und des Gewerbes, die in den letzten Monaten infolge von Reichsaufträgen beforderte Überflüsse erzielt haben, diese für die Anleihezeichnung zurückzustellen.

### Die Strafe des Mörders ist die Todesstrafe

In besonderen Ausnahmefällen kann auf lebenslanges Zuchthaus erkannt werden. - Alle übrigen Fälle der vorläufigen Tötung behandelt der Entwurf als Totschlag und bedroht ihn mit lebenslangem Zuchthaus oder Zuchthaus nicht unter fünf Jahren. Auch hier gibt es - in Fällen entschuldbarer heftiger Erregung oder bei minder schweren Fällen - die Möglichkeit einer Verringerung der Strafe. - Die Tötung auf Verlangen ist als besonderes aus dem Totschlagstatbestand herausgenommenes Delikt behandelt. Selbstmordversuch und Dagegen wird in Zukunft die Verleitung zum Selbstmord, auch wenn es nur zum Selbstmordversuch gesommen ist, strafbar sein.

Ganz neu ist, dass der zum Mord oder Totschlag fest entschlossene auch schon bei bloßer Beschaffung oder Belebigung von Mordwaffen wegen Vorbereitung der Tötung strafbar sein soll, und ebenso der neue Tatbestand, der gewissenlos Menschenleben gefährdet, wonach strafbar ist, wer wissentlich und gewissenlos Menschenleben gefährdet.

In diesem Zusammenhang mache Staatssekretär Dr. Freisler recht interessante Ausführungen über die Zahl der in den letzten Jahren gesetzten Todesurteile wegen Mordes. Er stellte fest, dass im Jahre 1932 trotz einer erheblichen Steigerung der Todesurteile 77 Schen, die zu Vollstrecken, noch mehr gestiegen war. 77 gesetzten Todesurteilen wurde nämlich nicht eins insgesamt vollstreckt.

Mit dem Brauch, den Verbrecher in seinem Tun geden zu ermuntern, wurde nach 1933 gebrochen. Von den gesetzten Todesurteilen wurden seitdem etwa drei Viertel vollstreckt, eine Prozentzahl, die sich auf der Höhe der Bissen vor dem Kriege hält und die auch etwa den Bissen des Auslandes entspricht.

Aus der Tatsache heraus, dass der kostbarste Besitz eines Volkes seine Kinder sind, ist der

### Schutz des Kindes

Im neuen Strafrecht festgelegt. Professor Dr. Kohlrausch erklärte hierzu, dass das neue Strafrecht im ganzen weit davon entfernt ist, moralistischer sein zu wollen. Aber es werde die öffentliche Verantwortlichkeit von Ehe oder Muttererschaft, die öffentliche Aufforderung zur Beschränkung der Kinderzahl in der Ehe bestraft. Abtreibung und Kindesaussetzung bleibstrafbar.

Die werdende Mutter wird gegen eigenförmige Ausbeutung ihrer Arbeitstrafe geschützt. Bestraft wird der, der einer von ihm Geschwängerten gewisslos die Hilfe versagt, deren sie bedarf. In Zukunft wird es einem Ehepartner nicht mehr möglich sein, das



9. November

Alle unsere Gedanken wandern heute zu den erzten Totenwagen in München, die des 9. November 1923 16 Toten der Feldbahnstelle, die unterwegs im unteren Bette stehen, um ewig zu wachen über den Frieden der Welt.

Wir sprechen das manchmal so leicht hin, daß sie nicht nur feiern, sondern immer leben. Diese Verleidung allein aber gibt ihnen nicht das Leben und die Ewigkeit ihres Seins. Sie sterben nur für die, die für sie leben, wir haben nur dann das Recht, von ihrer Lebendigkeit zu sprechen, wenn wir uns immer und überall des Opfers würdig und wert erweisen, wenn unsere Toten ihrem Beispiel entsprechen. Sie können nur leben in uns und durch uns, wenn wir in ihrem Geiste wirken und wenn wir allein auf die Frage nach unserer Einsam- und Sterblichkeit mit einem klaren und vorbehaltlosen „Ja“ antworten können. Sie sollen auch nicht von uns zu Geistern gemacht werden, von denen Walter Flex einmal sprach, nöthig, sie sollen jederzeit in unserer Freiheit treten dürfen in der strahlenden Kraft ihrer Jugend, sie sollen immer mitten unter uns weilen dürfen in guten und schweren Stunden, Heimkehr haben sollen sie mitten unter uns, seltnat aber wird ihnen nur dann, wenn wir ihres Sterbens Sinn zufolge erfaßt haben und unser Leben und Kampf seiner Werte ist. Vor uns mag stehen das Bild des Bomber-Fliegers, der frei nach vorwärts schau, sich seiner Aufgaben bewußt.

Wir sind Heut und Morgen,  
Alles, was die Zeit erschafft,  
Lingt in uns verborgen,  
Bildet unsre Kraft.  
Stürmen und Bauen,  
Kampf und Arbeit unentwegt  
Wird in uns zum Pfeiler,  
Der die Zukunft trägt.

**Zum 9. November.** Wieder nähert sich der Tag, an dem wir der Toten der Bewegung gedenken wollen. Wie alljährlich findet deßhalb am Montag Abend im „Schützenhaus“ eine schöpfe Feierstunde statt. Im kleinen Rahmen wollen wir mit dabei sein, wenn es gilt, den neuen Streitern für Deutschlands Freiheit das Andenken würdig zu halten. Jeder Volksgenosse muß es als seine Pflicht betrachten, an dieser Feierstunde teilzunehmen, denn nur dem Kampf dieser Unvergänglichen können wir es danken, daß unser Vaterland heute so groß und stark im Nationalsozialismus ist. Neben den SA-Formations, RAD, Landjahr und Fortschule muß auch die HJ vertreten sein. Wie bitten deßhalb die Handwerksmeister und Gewerbetreibenden, ihre Lehrlinge am Montag, den 9. November, rechtzeitig nachhause zu holen, so daß sie pünktlich um 20 Uhr zur Stelle sein können. Im übrigen ist die Gesamtbevölkerung eingeladen. — Wir wollen auch hier in Spangenberg befinden, daß wir diesen heiligen Toten die Treue im stillen Gedenken lohnen.

**Freie Urlaubsreise für Soldaten.** Wie der Reichsriegsminister in einem Erlass bekannt gibt, kann man zur Erfüllung der aktiven Dienstpflicht einberufenen Wehrpflichtigen in jedem Dienstjahr eine freie Urlaubsreise in die Heimat oder nach dem Wohnsitz der Eltern oder den nächsten Angehörigen genährt werden. Dies gilt auch für diejenigen Soldaten in Mannschaftsdienstgraden, die für über die aktive Dienstpflicht hinaus freiwillig zu weiterem Dienst verpflichtet haben, solange sie noch nicht ein Gehalt beziehen, das dem Einkommen des Unteroffiziers der untersten Besoldungsstufen entspricht.

**Kassel.** In einem Kasseler Betrieb flog einem 23-jährigen Hammermeister aus Immenhausen ein Hammer mit voller Wucht gegen den Unterleib. Er mußte mit schweren inneren Verletzungen in das Landeskrankenhaus gebracht werden.

**Kassel.** Bei Malerarbeiten an einem Hause in der Wiegandstraße stellte ein junger Maler gehilfe eine Leiter zum Verlängern auf eine Kiste. Die Kiste kippte um, und der Maler stürzte aus einer Höhe von 8 Meter ab, wobei er mit dem Kopf auf die zum Keller führende Steintrappe schlug. Der Verunglückte erlitt einen doppelten Schädelbruch und wurde in bewußtlosem Zustande in das Rote Kreuz transportiert.

**Hersfeld.** Bei Medlar gelang es einem Angler, in der Fulda einen 30 Pfund schweren Hecht zu fangen. Der Fang eines derartigen Rieserhechtes ist wirklich ein seltenes Fischerglück.

**Marburg (Lahn).** In Gölbe lief ein sechsjähriger Junge in ein Motorrad. Das Kind erlitt so schwere Verletzungen, daß es kurz nach der Einlieferung in die Klinik starb. Ein weiterer Verkehrsunfall ereignete sich auf der Landstraße Kirchhain-Langenstein. Dort wurde ein Eisenbahnarbeiter aus Langenstein von einem Auto angefahren und erheblich verletzt, sodaß er in die Marburger Klinik gebracht werden mußte. Dort wurde ferner ein Autowasser aus Bitterfeld-Hausen mit schwerer Verletzung eingeliefert. Der Kraftwagen des Verunglückten hatte sich infolge Reisenabends in einer Kurve überschlagen.

## Allerlei Neuigkeiten

**Tot aufgefunden.** Die bekannte Schauspielerfamilie Thimig wurde von einem tragischen Unglücksfall betroffen. Fritz Thimig, der zweitälteste Sohn des ehemaligen Bühnen- und Filmtheaterdirektors Hugo Thimig — der älteste ist der bekannte Schauspieler Hermann — wurde in der Umgebung der städtischen Ortschaft Wildalpen mit einer Kopfschusswunde tot aufgefunden. Man nimmt an, daß er im einen Pürschgang das Opfer eines unvorstellbaren Verbrechens seines Bruders wurde. Fritz Thimig war

# Heimatsdichter Heinrich Ruppel 50 Jahre alt

Der bekannte hessische Heimatsdichter Heinrich Ruppel, der in dem Städtchen Homberg als Taubstummenoberlehrer wirkte, vollendet am heutigen Tage sein 50. Lebensjahr. Dieser hessische Rosegger — so kann man ihn mit Zug und Recht nennen — hat in seiner Kindheit, ähnlich wie sein steiermärkischer Dichterkollege, die ganze Schwere und die ganze Schönheit engen bauerlichen Lebens an sich selbst erfahren. In Neukirchen, Kreis Hanau, wurde er am 8. November 1886 in einem Bauernhaus geboren. Mit 8 Geschwistern stellte er sich in die Arbeiten des Gänse- und Viehhüters.



des Beerenpflückens und der Mäuerbeseitigung. Der aufgeweckte Rhönjunge besucht die Halbtagschule des Heimatdorfs, dann die Präparandenanstalt zu Herbarn und das Lehrerseminar zu Dillenburg. Schon früh regt sich in ihm die dichterische Begabung, und er hat das Glück, in A. Berneder zu Melsungen einen verständnisvoll födernden Verleger zu finden. Zu seinen frühesten Gedichten, die er bereits als Seminarist in der „Zeitung für das Dilltal“ veröffentlichte, gehört:

Einsame Wolke.  
Einsame Wolke, wandre  
am tiefblauen Himmelszelt,  
bis eine einsame andre  
schnellt sich zu dir gesellt . . .  
Einsame Seele, wandre,  
wandre getrost durch die Welt,  
bis eine einsame andre  
lebend sich zu dir gesellt . . .

Bon der ließnigen Ballade, die lehrt Menschheitsfragen verhütt — wir denken vor allem an die Sammlung „Der dunkle Weg“ — bis zum hellfarbigen naturtrohenen Lied im Volkston umfaßt Ruppels Lyrik eine weite Skala, und es



## Für 6-8 Pfg. Brennstoff

verbraucht ein guter Brikettherd, denn schon 4 „Sonne“-Briketts genügen für ein Mittagessen für 4 Personen. Wer wollte da nicht kochen, braten, backen und heizen mit „Sonne“-Briketts?



Der einzige der vier Geschwister, der sich nicht dem Schauspielberuf gewidmet hat.

Gestern erschlägt drei Menschen. In der Werschauer Innenstadt stürzte vom zweiten Stock eines Hauses ein großer Stein des Gestürzten auf die Straße. Drei Passanten wurden von herabfallenden Steinen erfasst. Die Rettungsmannschaft stellte den Tod eines Verunglückten fest, während die beiden anderen schwer verletzt wurden.

Englische Zuckarbeiter streiken. In der Zuckindustrie des nordenglischen Bezirks Dundee haben die Gewerkschaften einen allgemeinen Streik beschlossen. Die Gewerkschaften verfügen, durch den Streik eine Lohnerschöpfung um 10 v. H. zu erzwingen, die bisher von den Arbeitgebern mit dem Bemerkern abgelehnt worden ist, daß die Wirtschaftslage eine solche Lohnerschöpfung nicht rechtfertige. Es handelt sich um ungefähr 20 000 Arbeiter, die in den Streik treten werden.

Amerikanische Zuckihäuser meutern. Im Zuckihaus von Morgenthau im amerikanischen Staate Alabama drangen zwei zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilte Straflinge mit vorgehaltenen Revolvern in das Zimmer des Oberingenieurs und zwangen ihn, die Schlüssel des Kraftwerkes auszuliefern. Die Straflinge durchsuchten dar-

ist kein Zufall, daß seine Dichtungen so oft vertont wurden. Seine echte Heimat- und tiefe Vaterlandslebe zeigt sich vor allem in den Gedichten, die kurz nach dem Kriege erschienen sind. Der Schmerz um das Vaterlandes Unglück wird kraftvoll überwunden durch tapfere Selbstbestimmung. So heißt es in dem Gedicht „Dennoch deutsch“ („Sohn der Erde, Gesammelte Gedichte“, Heimatshohleuverlag Melsungen):

Wohl könnt ihr Kinder reihen  
vor ihrer Mutter Hand,  
Und legt ihr sie in Elen,  
Ihr seid nicht die letzten  
Gebete für das Vaterland.

Und schwäbischen Schanklügen und völkischen Minderwertigkeitsgeschichten gegenüber mahnt der Dichter:

Steht fest auf deutscher Erde  
und habe frei dein Haupt!  
Was du von Deutschland glaubst,  
ist fernherin geglaubt!

Was du für Deutschland schaffest,  
sel fernherin geschafft!  
Zerplätter und vergeude  
auch nicht ein Quentlein Kraft.

Wie du die Heimat liebstest  
in Reichstum, Glück und Glanz,  
so lieb aus liebster Seele  
sie nun im Trauerkranz!

Und nützig sei dir alles,  
was jetzt nicht Deutschland hilft!  
Deutschland braucht deine Fäuste,  
dein Herz und deinen Geist.

Den lyrischen Früchten aus Ruppels Dichtergarten sind die epischen gleichwertig. Bereits seine erste Erzählung „Rhönbauern“ war reife Kunst. Und was dann folgte in den Sammlungen „Herrgottsvögel, Geschichten und Skizzen“, und „Helle Herzkämmer, Geschichten vom inneren Leben“, zeigt die weitere Aufrichtungsentwicklung des Dichters, der in unermüdlicher Selbstsucht, unbekürt von lauten Tagesströmungen, seinen Weg ging in heller Liebe zu dem biedern, äußerlich oft ungeliebten und doch so kernigen Bauernvolk, dem er entstammte und dem er helfen und dienen wollte. Denn so hoch wir auch die Darstellungs- und Charakterisierungskunst, die bei aller formvollen Schönheit schlicht und volkstümlich Sprache Ruppels schätzen müssen, — höher noch ist der Inhalt seiner Schöpfungen zu werten. Hier wird der Leser ohne aufdringliche Tendenzen zu den Quellen äußeren und inneren Glücks hingeführt, zu gütigem Verstehen, selbstloser Nachstreitliebe und gläubiger Hingabe an eine höhere, göttliche Führung.

An äußerer Anerkennung weit über Hessen hinaus hat es Heinrich Ruppel nicht gesucht; so bringt z. B. der neuzeitliche Brodhaus einen Artikel über den hessischen Heimatsdichter. Es wäre jedoch dringend zu wünschen, daß seine Bücher einen viel größeren Leserkreis erfreuen und begeistern. Möge auch sein Schaffen in der zweiten Jahrhunderthälfte ihm und seinen Lesern zur Freude und dem deutschen Schrifttum zum Segen gereichen!

R. Weller

auf in einem tiefen Tunnel unterhalb des Kraftwerkselemente Leitungsdrähte, darunter auch das Telefonkabel, so daß das Zuchthaus in völlige Dunkelheit getaucht wurde. Bei der allgemeinen Verirrung sind etwa zehn Straflinge über die Mauern entkommen.

Deutsches Beileid zum Tode des Großadmirals Kelly.

Der älteste der in London begraubten Marineattachés, der deutsche Konteradmiral Wagner, sprach im Admiralsamt der britischen Marine anlässlich des Hinschlages des Großadmirals Kelly sein Beileid aus. Admiral Kelly ist der erste der englischen Admirale gewesen, mit dem die deutsche Flotte nach dem Weltkrieg im Jahre 1934 wieder in Verbindung kam. Es ist im besonderen ihm zu verdanken, daß die altüberseiteren freundschaftlichen Beziehungen zwischen der deutschen und englischen Flotte so bald wiederhergestellt werden konnten.

## Ein für alle mal: Erdal Schuhcreme

### Ein für alle mal: Erdal Schuhcreme

# Madrid wird geplündert

Die Roten wollen Frauen, Kinder und Greise einsetzen. Für die Stimmlaute bei den roten Machthabern verzeichnend ist ein Aufruf eines marxistischen Senders der Rundfunkstation an die Zivilbevölkerung zum Kampf gegen die Nationalisten. Nicht nur Männer, sondern auch Frauen und Greise sollen, so fordert der marxistische Aufruf, dabei mitmachen. Wenn nicht genug Waffen vorhanden seien, solle man sich mit Steinen, Anklippen, Steinernen Hand und Fäusten ausstatten. Ein bedenksloses Annehmen an die hilflose Zivilbevölkerung!

Während die Marxisten alle Kräfte zum Einsatz gegen die immer näher anrückenden nationalistischen Truppen aufzurufen, verschafft schon die größte Verwirrung in der Hauptstadt selber. Nationale Flüchtlinge haben Straßenkämpfe beworben, die anfänglich zwischen Anhängern und Gegnern des roten Händlungs-Kabellero stattfanden. Von den Parteien Madrids aus, die sich bereits in Händen der nationalen Streitkräfte befinden, wurden zahlreiche Brandherde am Rande der Stadt geschafft, woraus man schließt, daß die Kommunisten und Anarchisten mit der Plünderung und Brandstiftung begonnen haben. Man befürchtet auch, daß sämtliche in den Madrider Gefängnissen schmiedenden politischen Gefangen abgeschlachtet werden.

Dem Vorleser „Matin“ wird aus Lendbary gemeldet, daß in letzter Zeit 23 sowjetrussische Fahrzeuge die Spanier durchfahren hätten. Sie seien mit Waffen, Flugzeugen, Geschützen, Kriegsmaterial aller Art und Lebensmitteln für Spanien beladen. Der sowjetrussische Petroleumdampfer „Maristas“, der Brennstoffe an Bord führt, sei nach Alicante unterwegs.

## Sowjetrussische Wahnsinnspolitik

Unwiedeutliche Feststellungen Churchill im Unterhaus.

Im Verlauf der Aussprache im englischen Unterhaus wies Winston Churchill darauf hin, daß Eden den Sowjetrat in seiner Rede nicht erwähnt habe. Er, Churchill, stünde der Aufstellung zu, daß England und Frankreich sich nicht in einer „nationalsozialistischen Verbündung“ gegen den Kommunismus hineinziehen lassen sollten. England werde selbst in der Lage sein, mit seinen Kommunisten fertig zu werden.

Churchill bezeichnete die gegenwärtige Politik Sowjetrusslands als unerheblichen Wahnsinn. Wenn die sowjetrussische Propaganda nicht gewesen wäre, die Spanien sechs Monate lang vor dem Ausbruch des Bürgerkrieges durchwühlt habe, dann wäre es niemals zu den gegenwärtigen schrecklichen Ereignissen in Spanien gekommen. Es besteht überhaupt kein Zweifel darüber, daß der Entschluß zur Herbeiführung revolutionärer Zustände in Spanien auf die Handlungen Sowjetrusslands zurückzuführen sei.

Für die freien Nationen Westeuropas würde es völlig unmöglich sein, an dem Schicksal Sowjetrusslands Anteil zu nehmen, wenn es weiterhin in dieser „Verkleidung“ auftrete. Es wäre ein Verbrechen, französische oder brit.

ische Soldaten aufzufordern, einem solchen Aufstand zu Hilfe zu eilen, ja — es wäre ein Akt der größten Dummheit. Das „andere“ Aufstand, in dem Frieden gelassen werden wolle, sei zur Zeit nicht vorhanden.

Die Aussprache wurde im Namen der Regierung durch den Schatzkanzler Neville Chamberlain abgeschlossen. Er erklärte, daß alle Parteien im Unterhaus von Eden dagelebten Politik zustimmen hätten. Die britische Regierung habe immer wieder klar betont, daß sie eine Aufstellung Einigung in geheimer Block verbündeter Mächte ablehne. Sie wolle nicht das Blingeling an der Waage zwischen ihnen sein oder sich mit dem einen oder anderen Block verbinden. Dieses System sei tot und könne nicht zu neuem Leben erweckt werden. Die einzige Hoffnung der Welt sei daher, ein System der sozialen Sicherheit zu finden, das den Frieden herstellen und anstreben würde, ohne den Frieden des sozialen Systems in seiner bisherigen Form verfallen zu sein.

## Roosevelts überwältigender Sieg

Schwerer Schlag für die Kommunisten.

Nach den letzten Berechnungen hat Roosevelt 25.247.591 Stimmen, London 15.795.236 Stimmen erhalten. Die endgültige Aufstellung dürfte eine Stimmenmehrheit von 10 Millionen für Roosevelt aufzeigen. Roosevelts Wahlsieg ist der größte Sieg eines Präsidentenkandidaten seit dem Jahre 1820, damals erhielt James Monroe sämtliche Wahlmännerstimmen außer einer einzigen. Der eine Wahlmann stimmte lediglich aus dem Grunde gegen Monroe, um ihm nicht den gleichen Sieg wie dem ersten Präsidenten der Vereinigten Staaten, George Washington, zu geben, der sämtliche Wahlmännerstimmen erhalten hatte.

Doch Roosevelts Wiederwahl auch großenteils ein Verhältnisstiegs ist, erhebt daraus, daß die republikanische Hochburg Vermont nur Roosevelt Stimmen mehrheit gab, dagegen alle anderen republikanischen Kandidaten wählte. Dem Repäsentantenhaus werden nach den letzten Ergebnissen 334 Demokraten und 89 Republikaner, dem Bundestag 75 Demokraten und 17 Republikaner angehören.

Der kommunistische Gouverneurskandidat für New York, Robert Minor, erhielt nur 36.307 Stimmen. Die kommunistische Partei hat insgesamt die gesetzlich vorgeschriebene Mindestzahl (50.000) nicht erreicht und darf sich daher an künftigen Wahlen nicht beteiligen.

Die Präsidentenwahl der kleinen Parteien haben zusammen weniger als eine Million Stimmen erhalten. Für William Lemke, den Kandidaten der neuen „Unionspartei“, wurden 629.071, für Thomas, den Kandidaten der Marxistischen Partei 100.567 und für Browder, den Kandidaten der Kommunistischen Partei nur 51.855 Stimmen abgegeben. Bei den insgesamt 33 Gouverneurswahlen sind bisher 26 Demokraten gewählt worden, während in Vermont, New Hampshire und Süddakota die republikanischen Kandidaten den Sieg davontrugen.

Sämtliche Washingtoner Zeitungen haben sich geschlossen hinter Roosevelt gestellt, und auch in anderen Städten haben die Zeitungen sowie viele republikanische

Parteizeitung erkannt, aus der Willensäußerung der überwiegenden Mehrheit des amerikanischen Volkes die Volksaufstand und sozialen Frieden zu fordern. In politischen Kreisen nimmt man an, Roosevelt sei seinen neuen Kurs beitreten, so mit großem Entschiedenheit als zuvor weiter verfolgen werde. Man rechnet damit, daß der Präsident im Januar einige Veränderungen in seinem Kabinett vornehmen werde, wobei es sicher gilt, daß Außenminister Hull und Finanzminister Morgenthau auf ihrem Posten bleiben werden.

## Jüdische Mörder-Verherrlichung

Ein deutscher Artikel des „Verner Bund“.

Der bevorstehende Mordprozeß gegen den jüdischen Juden in aller Welt zu Sympathieerklärungen für den Mörder und das Organ der jüdischen Weltliga zur Abwehr des Antisemitismus, die sich bewußt hinter dem Mörder und seinem Tat stellt, sogar die Person des Führers im Zusammenhang mit der Mordtat in der widerlichsten Weise angegriffen.

Dieser unverstehbare Versuch jüdischer Kreise, die Rechtsverhandlung in Ehr zu einem Forum für öffentliche Propaganda zu machen, ist sogar den in dieser Beziehung sonst sehr duldsamen Schweizern aus den Nerven gesessen. Der liberale „Verner Bund“ bringt in einem Artikel „Wer die jüdischen Gefangen in Deutschland“ nach Hinweisen auf die leiste Sportpalastrede von Reichsminister Dr. Goebbels Beispiele von der jüdischen Entlastungsoffensive des Mörder Danilo Frankfurter und erklart es bei der denunzierten Entstehung zur Entlastung für begreiflich, wenn deutscherseits auf derartige Hebe in entsprechender Form geantwortet würde.

Es wird auf die möglichen Wirkungen eines solchen „Gesetzes eines unverantwortlichen Literaturentwurfs“ hin gewieft. U. a. habe sich auch der Emigrant Ludwig Eichhorn durch sein Buch für den Mörder eingesetzt. Unterseite nimmt der Artikel darauf Bezug, daß sogar der Großrabbiner von Paris sich gegen die Verherrlichung des Mörder durch jüdische Kreise gewandt habe. Diese Veröffentlichung des Schweizer Blattes darf als Zeichen dafür gewertet werden, daß die Schweiz ein Interesse daran hat, sich im Zusammenhang mit dem Mordprozeß Frankfurter nicht von jüdischer Seite gegeben Deutschland mißbrauchen zu lassen.

## Furchtbare Liebestragödie

Die Freundin erstochen, sich selber erhangt.

München, 7. November. In Bamberg (Oberfranken) hat sich eine furchtbare Liebestragödie abgespielt. In einem Hause in der Storchhafe wurde die fünfundzehnjährige Tochter des Storchhafer Schuhmachers Marie Kropf mit einem Schlag durch die Brust getötet. Ihr Freund, der vierzehnjährige Willy Klinge, hatte sich daneben aufgehängt.

## Wegesperrung

Der Weg jenseits der Eisenbahn wird wegen Instandsetzungsarbeiten vom Dienstag, den 10. 11. bis Donnerstag, den 12. 11. 1936 für jeglichen Fußverkehr gesperrt. Spangenberg, den 7. November 1936.

Der Bürgermeister als Ortspolizeibehörde: Jenner.

## Reklame

ist noch immer der beste Weg zum Erfolg. Versuchen Sie es selbst und inserieren Sie in der

## Spangenberger Zeitung

Aerztlicher Sonntagsdienst

Sonntag, den 8. November: Dr. Koch

## Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 8. November 1936:

22. Sonntag nach Trinitatis:

Waukollekte für bedürftige Gemeinden.

Gottesdienst in:

Spangenberg:

Vormittags 10 Uhr: Pfarrer Dr. Bachmann

Vormittags 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst

Ebersdorf:

Vormittags 10 Uhr: Pfarrer Höhndorf

Vormittags 11 Uhr: Kindergottesdienst

Schnellrode:

Nachmittags 1 Uhr: Pfarrer Dr. Bachmann

Landefeld: 11 Uhr: Lesegottesdienst

Wegelbach: 10 Uhr: Lesegottesdienst

Nauß: 1/2 Uhr: Beerdigungsgottesdienst

Pfarrer Loh-Pfleife.

Spangenberg: Sonntag abends 8 Uhr in der Stadtkirche: Filmabend: „Offene Tore“ (aus der Arbeit der jüdischen Mission)

Weidelsbach: Sonnabend 8 Uhr: Filmabend (wie oben)

Ebersdorf: Montag 1/2 Uhr: Filmabend (wie oben)

Bischofferode: Dienstag 1/2 Uhr: Filmabend (wie oben)

Eintritt für Erwachsene 0,30 RM, Kinder 0,15 RM

Kirchliche Vereine

Montag abends 8 Uhr: Evangel. Frauenhilfe im Stift

Dienstag abends 8 Uhr: Evangel. Jugendlicher im Stift



Sonntag, den 8. November, nachm. und abends

## Konzert

mit Tanzeinlagen

Deutscher Kaiser

Dienstag morgen um 10 Uhr, steht ein Transport prima hannoverischer

Ferkel u. Läuferschweine

am Ratskeller zum Verkauf. Nehme ständig Bestellungen entgegen.

Karl Hoppach.

Inserieren bringt Gewinn!

Wasche, winge jetzt und später  
nur mit Rekord-Winkelsträter!

Frau Walther hat es auch gesagt, eine Rekord-Winkelsträter ihr viel Freude macht!

Auch Sie sollten sich am Waschtag im Gasthaus „Zur Traube“, Inhaber Kurt Walther, davon überzeugen, daß es wirklich eine Freude ist, mit einer

## Rekord-Winkelsträter

waschen zu dürfen. Dieses Vergnügen ist heute jedem Haushalt möglich. Wir machen Ihnen die Anschaffung leicht. Bei Monatsraten von 4,60 RM (Wassermotormaschinen) u. 10,50 RM (Elektromotormaschinen) können Sie diesen Vor teil genießen. Folgt dem Raten Eurer Väter und kauft nur Rekord-Winkelsträter!

Rekord-Winkelsträter G. m. b. H.

Generalvertretung: Fritz Köhler, Böhne-Bad Wildungen

Ruf: Waldes-Affoldern 320

Wir laden Sie zur Vorführung ein am  
Montag, den 9. November 1936, um 10,30 Uhr vorm.

Der Finder des am Donnerstag Abend auf dem Wege zur Post verloren gegangenen Paketes ist erkannt. Ich erfuhr um Rückgabe am Montag, da sonst keine Anzeige erfolgt. Vor evtl. Anlauf des Irtholtes, handgewebte Schürzen, warne ich.

Handweberei Franz Lappe

Inhaber: Fritz Dahne

Die Buchdruckerei

Hugo Munzer

empfiehlt sich zur  
Herstellung von

Drukfsachen

ieglicher Art für

Behörden und

Private

in modernster

Ausführung